

# Fjoergyn, Katharsis

Heute schreiben wir Geschichte  
Und die Feder führe ich  
Ein jeder Mensch soll dies berichten  
Die Welt dreht sich heut nur um mich  
Ich kehre euch heut meinen Rücken  
Keinen Blick seid ihr mehr wert  
Und dennoch nehm ich mit Verzücken  
Wahr, was ihr von mir begehrt  
Ist's nur ein Wort, ich wurd's verwehren  
Ihr seid die Narren eurer Zeit

Und kennt ich Gnade, sei's vergeben  
Ich würde euch im Danke grenzen  
Stattdessen lass ich euch am Leben  
Um in dies Welt für das zu benehmen  
Warum ich heute euch verlasse  
Der Grund warum ich euch so hasse  
Singend möchte ich untergeh'n  
Ein Lied, das jeden Mensch erreicht  
Ich kann vor mir noch aufrecht steh'n  
Ihr machtet es euch viel zu leicht  
Und Tränen sollt ihr nicht verschenken  
Heuchelei fließt in den Grund  
Ihr sollt dies Worte nur gedenken  
Die tu ich zum Abschied kund  
Die Frage warum ich heute geh  
Beantwortet sich fast allein  
Damit ich euch nie wieder seh  
Ich möchte mich schlichtweg befrei'n  
Von euren Blicken, eurer Dummheit  
Eurer selbstverliebten Schönheit  
Doch leider auch von Baum und Weiden  
Die Dekadenz lie mich entscheiden  
Auch mir fällt's schwer gedenk ich jenen  
Dessen Herz nicht euren glich  
Es floss noch Blut in ihren Venen  
Gleich mir suchten sie sehnsüchtig  
Nach euren Wegen, gleichem Denken  
Um am Ende festzustell'n  
Uns mit eurer Dummheit quälen  
Es tut mir leid, ich kann das nicht  
Ich schrei es euch ins Angesicht  
Wenn ich nun geh, und euch verlasse  
Dann nur weil ich euch so sehr hasse!